



Vorbereitung mit Praxisbezug

Traktorfahren / Die Zürcher Sektion des SVLT vermittelt in ihren Vorbereitungskursen auf die G30-Prüfung viel Zusatzwissen.



Die Kursleiter demonstrieren am Beispiel einer simulierten Unebenheit im Gelände in eindrücklicher Weise, wie wenig es braucht, dass ein Traktor mit einer Frontlast kippen kann. *(Bilder Roland Müller)*

Roland Müller

LINDAU «Häsch d' Traktoreprüf-
fig scho gmacht?» Früher wurde
diese Frage vielen Jugendlichen
in und auch ausserhalb der
Landwirtschaft so um den 14.
Geburtstag herum gestellt. Im
Grundsatz hat sich hier nichts
geändert. Wer einen Traktor oder
ein Mofa ab den erlaubten 14 Jah-
ren lenken oder führen will,
braucht die Prüfung für den G30-
Ausweis. Das Alter und die Vor-
gaben sind gleich geblieben. Der
vom Schweizer Verband für

Landtechnik (SVLT) angebotene
Vorbereitungskurs auf die Theo-
rieprüfung hingegen ist deutlich
anspruchsvoller geworden.

Viel Wissenswertes

«Der von uns angebotene Kurs
war und ist für die erfolgreiche
Absolvierung der rein theoretischen
Theorieprüfung der Kate-
gorie G bis 30 Kilometer pro
Stunde unerlässlich», sagt Hans
Burri, der als Kursleiter und
Geschäftsführer bei der Zür-
cher Sektion des SVLT tätig ist.

Zusätzlich zum Prüfungsstoff
vermittelt der Kurs viel Wis-
senswertes über Traktoren im
Allgemeinen sowie Hilfreiches
über die Unfallverhütung. «In
den letzten drei Jahrzehnten
sind die Traktoren massiv grö-
ser, schwerer und breiter gewor-
den. Zugleich wird das Lenken
der hochmodernen Schlepper
immer anspruchsvoller», hält
Burri fest. Frontgeräte und
schwerere Hecklasten sind
ebenfalls herausfordernd. Wer
den Ausweis im Sack hat, kann



dann auch einen Anhängerzug mit bis zu 40 Tonnen Gesamtgewicht lenken, was wiederum zusätzliche Kenntnisse benötigt.

Theorie in der Werkstatt

Es sind an diesem Samstagvormittag 26 Mädchen und Burschen, welche den Vorbereitungskurs auf dem Strickhofareal in Lindau für die Traktorenprüfung besuchen. In der Werkstatt des Strickhofs erklärt Kursleiter Stephan Berger vom Strickhof sehr detailliert, was nach erfolgreicher Absolvierung der Prüfung alles mit dem G30-Ausweis gelenkt werden darf, wobei er bereits analog zur späteren Prüfung immer wieder Fragen stellt. «Alles, was eine braune Nummer hat, darf mit dem Ausweis G30 nicht gelenkt werden», ruft Berger den jungen Kursteilnehmern in Erinnerung. Dazu gehören beispielsweise der Maishäcksler, der Mähdescher oder auch Hoflader. «Wie schnell dürft ihr den Traktor lenken?», will Berger wissen. Die Antwort kommt prompt. Es sind maximal 30 Kilometer pro Stunde. Anhand von Modellen zeigt Berger

aber auch auf, wie sich beispielsweise eine Doppelbereifung auf das statische Verhalten eines Traktors auswirken kann.

Danach geht es ins Freie, wo es um die Sicherheit und das richtige Einschätzen von Gefahren im Gelände geht. Hans Burri erklärt dabei das System des Traktors, welcher mit der Front-Pendelachse eigentlich nur ein Dreirad ist, was insbesondere bei Frontlasten beachtet werden muss. Langsam fährt er den Schlepper mit nur einem Vorderrad auf die Rampe. Danach beginnt der Traktor bereits gefährlich zu wippen. Es bräuchte nun noch wenig Körperkraft, um ihn zum Kippen zu bringen.

Auf Gefahren hinweisen

«Beachtet diese Gefahren und schätzt diese auch korrekt ein. Ihr seht, dass es vielfach sehr wenig braucht, damit der Schlepper kippen kann», appelliert Stephan Berger an die zukünftigen Junglenker von Traktoren, welche von diesem Experiment beeindruckt sind.

In einem zweiten Teil demonstriert Burri in einer atemberaubenden Aktion die Folgen einer

Vollbremsung mit Frontlast. Rasch kann sich als Folge der mangelnden Balance ein Heckrad abheben. Damit wird das korrekte Steuern respektive Bremsen fast unmöglich gemacht. Danach gilt es, einen schweren Anhänger anzukoppeln. Die beiden Kursleiter sind auch dank vieler Rückmeldungen der Kursteilnehmer überzeugt, dass sie am Vorbereitungskurs mit dem Zusatzteil bezüglich Sicherheit wesentlich zur Unfallverhütung beitragen können.

Vier Kurse pro Jahr

An den Vorbereitungskursen am Strickhof anmelden darf sich, wer rund vier Monate vor dem 14. Geburtstag steht. Pro Jahr organisiert die Zürcher SVLT-Sektion vier eintägige Kurse mit insgesamt 120 bis 140 Teilnehmern. Die Kurskosten belaufen sich auf 100 Franken. Darin enthalten sind eine Lern-CD für die Prüfung sowie die Mittagsverpflegung am Kurstag. Sind die Eltern Mitglied im SVLT, so gibt es noch 20 Franken Rabatt.

Weitere Informationen und Kursaus-schreibungen: www.strickhof.ch



Stephan Berger vom Strickhof zeigt im theoretischen Teil anhand von Modellen die Vielfalt der eingelösten Fahrzeuge und weist auf deren spezifische Eigenschaften hin.